



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Kloster Lorsch  
Welterbe seit 1991



**ANGEBOTE  
FÜR FAMILIEN  
UND KINDER**

# Dürre und andere Katastrophen

Landwirtschaft im  
Frühmittelalter

Freilichtlabor Lauresham  
30. September 2018  
11 – 17 Uhr

**[ : : ]**  
UNESCO WELTERBE  
KLOSTER LORSCH

Ob Dürren, Stürme, Überschwemmungen oder Schädlingsplagen – früher wie heute war der Mensch den Gewalten der Natur ausgesetzt. Welche Herausforderungen brachten Katastrophen und Extremwetter für die frühmittelalterliche Landwirtschaft mit sich? Was bedeutete eine ausbleibende Ernte für die Menschen dieser Zeit? Und wie versuchte man, Schäden abzuwenden?

All diesen Fragen gehen wir an diesem Tag auf den Grund: In neun Laresham-Stationen werden verschiedene Katastrophen, ihre Folgen und der Umgang mit ihnen vorgestellt – von Überschwemmungen über Ernteausfall bis hin zu Wettermachern. Auch spannende Vorträge im BIZ widmen sich größeren und kleineren Katastrophen im Mittelalter. Bei praktischen Versuchen im Rahmen der experimentellen Archäologie können die Besucher den Forschern bei der Katastrophenbewältigung direkt über die Schulter schauen.

Unser Hütehund Roxy ist beim Schafe hüten in Aktion und auch unsere Zugochsen David und Darius sind wieder voll im Einsatz. Außerdem verarbeiten wir Flachs von der Pflanze bis zur Faser. Aus Getreide erstellen wir Brei, backen Brot im Backhaus – jeder Besucher kann sein eigenes Korn dreschen, mahlen und zu Stockbrot verarbeiten.

Infostände und kulinarische Köstlichkeiten aus der Region runden das bunte Programm ab.



### VORTRÄGE (BESUCHERINFORMATIONSZENTRUM)

**12 Uhr**

**Dr. Jens Schabacker**

*Der Killer im Roggen – Mutterkornvergiftungen im Mittelalter*

**13 Uhr**

**Dr. Thomas van Elsen**

*Der Schutz gefährdeter Ackerwildkräuter in Deutschland*

**15 Uhr**

**Prof. Dr. Gerrit Jasper Schenk**

*Der gesellschaftliche Umgang mit Naturkatastrophen in der Geschichte*

**16 Uhr**

**Prof. Dr. Burkhardt Krause**

*Ochs und Esel. Zugtiere in der mittelalterlichen Literatur, Theologie und Kunst*

### VORFÜHRUNGEN UND KURZVORTRÄGE

**11:30 Uhr**

Hund und Schaf im Frühmittelalter. Mit praktischer Hütevorführung

**13:30 Uhr**

Industrielle Marktwirtschaft vs. mittelalterliche Subsistenzwirtschaft. Mit praktischen Vorführungen der Zugrinder des Freilichtlabors

**15:30 Uhr**

Die Verfolgung des Wolfs im Mittelalter und Gedanken zu seiner Rückkehr im 21. Jahrhundert

### GANZTÄGIG

- Flachsverarbeitung
- Von der Ähre zum Brot (mit zahlreichen Mitmachaktionen für die ganze Familie)
- Käseherstellung

### INFOSTÄNDE

- Förderkreis Große Pflanzenfresser im Kreis Bergstraße e.V.
- Initiative Nibelungenkorn
- GEH e.V.



## ÜBERSICHTSKARTE

### EINZELNE KATASTROPHEN, HERAUSFORDERUNGEN UND DER UMGANG MIT IHNEN

#### 1 VORRATSHAUS: LAGERHALTUNG UND SCHÄDLINGE

Wie lagerte man Vorräte in einer Zeit ohne Kühlschrank? Und welche Risiken und Schädlinge drohten, diese zu vernichten? Wie traf man Vorsorge dagegen?

#### 2 HAUS DES KNOCHENSCHNITZERS: ÜBERSCHWEMMUNGEN

Hochwasser und starke Regenfälle stellten eine Gefahr für Leben und Ernte dar. Wie schützten die Menschen des Mittelalters Häuser, Vieh, Äcker und sich selbst vor Überschwemmungen?

#### 3 SCHEUNE: ERNTEAUSFALL

In einer Gesellschaft, deren Hauptnahrungsmittel das Getreide war, konnte eine schlechte Ernte eine Hungersnot auslösen – mit weitreichenden Folgen.

#### 4 HERRENHAUS: SCHUTZ UND SCHIRM

Im Herrenhaus nehmen wir die herrschaftliche Perspektive ein. Denn als Beschützer ihrer Hörigen waren die Herren verantwortlich für Maßnahmen gegen Hunger und andere Nöte.

#### 5 WÖLBÄCKER: DÜRRE

Ausbleibender Regen und starke Hitze waren schon im Mittelalter verheerende Wetterlagen für Agrarerzeugnisse. Welche Folgen hatte es, wenn die Ernte verdorrte?

#### 6 KAPELLE: VON ERNTESEGEN UND WETTERMACHERN

Im Kampf mit der rohen Natur wandte man sich oft an höhere Mächte. Erntesege sollte Schaden abwenden. Wettermacher wurden für Sturm und Regen verantwortlich gemacht.

#### 7 HAUS DER HÖRIGEN I: STÜRME

Wie schützten sich die Menschen vor Stürmen und wie waren die mittelalterlichen Häuser darauf vorbereitet?

#### 8 SCHWEINEWEIDE: AUSFALL DER EICHELMAST

Auch der Wald war im Mittelalter Futterlieferant – zum Beispiel durch Eicheln für die Schweine. Was waren die Folgen von Baumsterben und schlechten Eicheljahren?

#### 9 WEINGARTEN: FROST

Kältere Winter und Frost brachten schlechtere Anbaubedingungen für Wein und Getreide mit sich. Was konnte man tun, wenn die Zerstörung von Feldfrüchten durch Spätfröste drohte?



## INFORMATION

**Eintritt:** 7 EUR / ermäßigt 5 EUR p.P.

Familienticket (2 Erw., max. 4 Kinder): 16,50 EUR

**Hinweis:** Hunde dürfen mit Rücksicht auf die in Lauresham lebenden Nutztiere nicht mitgebracht werden.

**Mehr Informationen unter** [www.kloster-lorsch.de](http://www.kloster-lorsch.de)  
oder unter [www.facebook.com/klosterlorsch](https://www.facebook.com/klosterlorsch)

**Freilichtlabor Lauresham** | Im Klosterfeld 6 – 10 | 64653 Lorsch  
Besucherinformationszentrum | Im Klosterfeld 12 – 16 | 64653 Lorsch

Im Rahmen dieser Veranstaltung ist Lauresham auch ohne Führung zugänglich.

**Die Welterbestätte wird vom Land Hessen betrieben.**